

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Torfmoos-Birken-Moorgehölz nahe der Thälmannsiedlung						X								0 5 0 6 - 4 2 1 - 4 0 0 9							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Sauer-Zwischenmoor/Seeverlandung/sandige Grundmoräne																					
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee														Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 1 2														Luftbild-Nr. 2 4 1 - 0 0 5 0							
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha				Länge in m			
Müritz																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m				max. Breite in m			
01384																					
Schutzmerkmale														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				FIB			
geschützt nach §20 LNatG M-V X														NLP FND NP FiB							
														NSG LSG BR FFH-Geb.							
														ND GLB FnB Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code M S W V H F V W N V R P S T R V R L						U M V															
% 5 5 1 8 1 2 7 5 3																					
Vegetationseinheiten																					
Torfmoos-Wollgras-Flatterbinsen-Birken-Gehölz, Torfmoos-Fieberklee-Birken-Gehölz, Straußgillweiderich-Grauseggen-Grauweiden-Gebüsch, Nachtschatten-Uferwolfstrapp-Hochstaudenflur, Wasserlinsen-Grauweiden-Gebüsch, Sumpffarn-Grauweiden-Gebüsch,																					
Habitats + Strukturen																					
D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
weitere Veg.-einheiten:																					
Nachtschatten-Grauweiden-Gebüsch, Wasserlinsen-Schilf-Röhricht, Brennnessel-Schilf-Röhricht																					
Den südwestlichen Verlandungsbereich des Krebssees, einem sich von N - S erstreckenden, in seiner Breite stark variierenden See, bestimmt ein Birken-Moorgehölz auf mesotroph-sauren wassergesättigten Torfen, das sich nach Abschluss der Seeverlandung in diesem Bereich sekundär entwickelt hat. Die Bodenvegetation ist reich an Schmalblättrigem Wollgras und Flatterbinse. Torfmoose bilden eine fast geschlossene Moosschicht. Kleinflächig nässere Bereiche werden von Fieberkleefluren eingenommen. Das Sauer-Zwischenmoor wird von eutrophen Grauweiden-Gebüschen umgeben. Dabei handelt es sich am Westrand und Südwestrand um ein schmales Nachtschatten-Grauweiden-Sumpfgebüsch. Den Übergang zum sich nördlich anschließenden See stellt ein Sumpffarn-Grauweiden-Gebüsch dar. Südlich und östlich wird der mesotroph-saure Teil des Verlandungsmoores von Flächen umgeben, die bis vor einiger Zeit ebenfalls von Grauweidengebüschen eingenommen wurden. Die Gebüsche sind aufgrund des Wasserstandanstiegs heute abgestorben und Hochstaudenfluren aus Uferwolfstrapp, Nachtschatten und Flutschwadern haben sich entwickelt. Im Nordosten schließt sich den feuchten Hochstaudenfluren ein Torfstichgewässer an, das eine schmale Seeverbindung besitzt. Es wird von Brennnessel-Schilf-Röhricht bzw. seeseits von Schilf-Wasserröhricht umgeben. Ein Schilf-Röhricht schließt sich außerdem im Norden dem Moorgehölzkomplex an. Den Biotop begrenzen großflächig Brennnessel-Grauweiden-Gebüsche, kleinflächig Seefläche und Laubwald.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		4		2		1		-		4		0		0		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ k Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
k g												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Betula pubescens</i> <i>Menyanthes trifoliata</i> <u><i>Carex rostrata</i></u> <i>Salix cinerea</i> <i>Juncus effusus</i> <i>Sphagnum fallax</i> <i>Lycopus europaeus</i>																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Agrostis canina</i> <i>Lemna minor</i> <i>Solanum dulcamara</i> <i>Urtica dioica</i> <i>Calamagrostis canescens</i> <i>Lysimachia thyrsiflora</i> <i>Sphagnum palustre</i> <u><i>Eriophorum latifolium</i></u> <i>Phragmites australis</i> <i>Thelypteris palustris</i> <i>Glyceria fluitans</i> <i>Poa palustris</i> <i>Typha latifolia</i>																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Alisma plantago-aquatica</i> <i>Carex pseudocyperus</i> <i>Mentha aquatica</i> <i>Calliergonella cuspidata</i> <i>Convolvulus arvensis</i> <i>Poa trivialis</i> <i>Carex canescens</i> <i>Equisetum fluviatile</i> <u><i>Potentilla palustris</i></u> <u><i>Carex lasiocarpa</i></u> <i>Lythrum salicaria</i> <i>Salix aurita</i>																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 17.06.2002															
														Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge														Foto: 3							Folgeseiten: 0								